



das spielzeug von damals ...



das spielzeug von damals ...





FSV Birkenfelde gegen die CPD

Ein Spielbericht ...

Beide Vereine haben sich 1921 gegründet, was für ein Zufall. Grund genug, um beim diesjährigen kombinierten Bundesfeuer mit Hofjubiläum ein Fußballspiel zu veranstalten, das dazu noch am Tag der Deutschen Einheit. Grund genug, um über dieses Spiel zu berichten. Beim weiteren Lesen haltet Ihr natürlich weiter das Ostrakon in Euren Händen, auch wenn die kommenden Zeilen eher an ein Fußballmagazin erinnern.

Auswahl der Mannschaft: Schon Wochen vor dem Spiel habe ich über die Mailingliste nach Spielern gesucht. Erstaunlich, was da so alles an Spielern, in unserem Bund zusammen kommt. Ein kompletter Kader. Eine starke Abwehrreihe um die beiden „Hecke Brüder“ Hannes & Martin. Ein laufstarkes Mittelfeld mit Steffen Eller und Matthias Günter und eine Sturmreihe um die „Südmayer Brüder“ Tino & Tim, die richtig Dampf nach vorne gemacht haben. Natürlich nicht vergessen will ich ein Torwart, der seines gleichen sucht. Oder wer weiß schon von Euch das Torsten Hahn, Landesmarkführer der Westler ein superstarker Torwart ist. Selbst die Birkenfelder Fußballspieler waren schnell begeistert, schnell kam es zum Ausruf „Titan Hahn“: wenn das keine Ehre ist!

Die CPD konnte leider nur am Freitag früh ein zweistündiges Training absolvieren. Dennoch bildete sich eine schlagkräftige Truppe heraus. Meine Erfahrung sagte mir, dass wir eine realistische Chance haben.



Gratulation an die Mannschaft, Ihr wart toll!



Zum Spiel ...

Die Mannschaften laufen ein, es werden gegenseitige Geschenke ausgetauscht, wir bekommen einen 30-Euro-Gutschein der Bäckerei Völler. Dann Anpfiff. Gleich am Anfang des Spieles macht Birkenfelde mächtig Druck. Einige Male muss „Titan Hahn“ sich mächtig ins Zeug legen, aber die Null stand. Auch die Abwehr um Hannes „der Bär“ nebst Bruder war sicher. Alle CPD-Spieler mussten Defensivaufgaben übernehmen. Erst ein fataler Abwehrfehler brachte Birkenfelde verdienterweise 1:0 in Führung. Nun spielte Birkenfelde befreit auf und legte nach. Nach einem klassischen Kontra kam es zum 2:0. Wir standen zu sehr hinten drin, aber der Druck war eben stark. Die CPD kämpfte wacker. Auch das Mittelfeld und der Sturm schalteten sich immer wieder mit in die Verteidigung ein. Birkenfelde aber suchte die Vorentscheidung, die 3:0-Führung. Es kam zur Ecke für Birkenfelde, tief stehende Sonne eine direkt verwandelte Ecke (sieht man nicht alle Tage) führt noch vor der Pause zum 3:0 für den FSV Birkenfelde.

Halbzeitpause.

Ich muss meine Mannschaft aufbauen, denke ich mir. Wir wollen hier nicht untergehen. Wir müssen offensiver spielen lautet mein Credo. Nach vorne spielen! Wir müssen das Spiel machen.

Die zweite Halbzeit.

Wir die CPD sind nun deutlich laufstärker, wir reißen das Spiel nun mehr und mehr an uns. Der FSV Birkenfelde sieht sich in Sicherheit mit seiner 3:0-Führung. Plötzlich aber aus dem Gewühle heraus das 3:1 durch Niclas Büscher. Verdient! Freude beflügelt unsere Mannschaft. Das Spiel wird nun nach vorne angetrieben von Steffen Eller, die CPD wittert Morgenluft, will mehr. DAS Spiel verlagert sich mehr und mehr in Richtung der Hälfte des FSV. Neben mir steht plötzlich Katharina von Hollen, ein neuer Spieler kommt für die CPD, dieser Bund enthält viele Überraschungen. Es kommt „Levin“ ein kleiner „Wirbelwind“ sehr laufstark, der das Spiel nun deutlich beflügelt. Die CPD macht das Spiel. Das Spiel droht zu kippen. Ein klassischer Kontra diesmal von der CPD führt zum 3:2. Nun haben wir endlich den Spielrhythmus gefunden und drängt auf den Ausgleich. Der FSV kann nicht mehr umschalten, es wird laut in den Reihen des FSV gemeckert. Die CPD ist nun deutlich überlegen, läuferisch stark und in der Abwehr sicher, bestimmt Sie jetzt das Spiel. Der Ausgleich liegt

in der Luft und tatsächlich der CPD gelingt das 3:3 wunderbar, das Spiel ist gedreht. Man könnte jetzt zufrieden sein, auf Ergebnis halten spielen, aber die CPD will mehr, will eben den Sieg. Zwei 100-Prozent-Chancen führen jedoch nicht zum 3:4-Sieg für die CPD: Levin verzieht, am Ende rächt sich das. Der FSV kommt zu einer selten gewordenen Kontrachance – aber im 16er fällt Hannes Hecke den Spieler des FSV wie einen Baum im Wald. Woher hat er das bloß? Der Schlichtrichter pfeift Elfmeter, er kann nichts anderes geben. 11 Meter für den FSV – Thorsten Hahn hat keine Chance er wird in die falsche Ecke geschickt, 4:3 für den FSV. Die Zeit ist knapp nur wenige Minuten bleibt der CPD um den Ausgleich zu schießen. Das Spiel wird abgepfiffen, es hat nicht gereicht. Aber die CPD hat sich gut verkauft. Anerkennung von der Mannschaft des FSV Birkenfelde: „Wir hätten nicht gedacht, dass ihr so gut spielen könnt!“

Wir sind zufrieden haben wir doch eine packende Partie geliefert. Für 2009 haben wir eine Einladung bekommen, dann geht es um den Pokal des Bürgermeisters, auch da werden wir wieder dabei sein, eine Chance haben ... Davon später mal mehr.

Horst Schwirz (Teammanager CPD)



alle Fotos: arnd





Das Spiele-Allzeit-Bereit-Päckchen

Eigentlich sollte auf einer Fahrt keine Langeweile aufkommen, doch es gibt Situationen, in denen man genötigt ist, längere Zeit an einer Stelle zu verweilen. Sei es in einer Schutzhütte oder in einem Gemeindehaus, weil es draußen endlos regnet und die Klamotten und Schlafsäcke bereits durchnässt sind. Vielleicht muss man auch an einem Ort verweilen, weil ein Fahrtenteilnehmer krank ist oder man einfach von den Tagen zuvor erschöpft ist. Es kann natürlich auch sein, dass die Schönheit des Platzes zum längeren Aufenthalt einlädt.

In diesen Fällen ist es sinnvoll, ein „Spiele-AB-Päckchen“ dabei zu haben. – In einem „Spiele-AB-Päckchen“ befinden sich eine handvoll Utensilien, mit denen man dutzende Spiele umsetzen und improvisieren kann.

Was gehört hinein?

Bleistift und DIN6-Block

Um zum einen Ergebnisse zu notieren, benötigt man einen Stift und Papier. Der Stift sollte bei Feuchtigkeit nicht verschmieren und das Papier sollte blanko oder kariert sein.

Zum anderen lassen sich Schreibspiele durchführen. Es wird sich z. B. ein Genre ausgesucht (Krimi, Drama, Phantasie o. ä.) und jede Person schreibt je einen Satz auf einen Zettel. Die Zettel werden im Uhrzeigersinn weitergereicht und die Geschichte fortgeschrieben. Man kann dieses Geschichteschreiben variieren, indem man immer nur den Satz der Vorgänger lesen kann und ergänzen muss. Es kommen dabei teilweise skurrile Texte heraus. – Auf kariertem Papier kann man sich ferner gegenseitig Labyrinth zeichnen oder „Schiffe versenken“ spielen.

Fünf Würfel

Für eine Fahrtengruppe, mit der ich immer im Winter unterwegs bin, hat sich „Kniffel“ – in unserem Fahrten-Sprachgebrauch „Tschaka“ genannt – als fester Bestandteil etabliert. Zwischen Singsang, leckerem Essen und netten Gesprächen werden Große und Kleine Straßen gelegt, es wird versucht, im oberen Abschnitt 63 Punkte zu erreichen, damit man seinen 35-Punkte-Bonus bekommt und bei fünf gleichen Augenzahlen ertönt aus allen Kehlen ein lautes „Tschaka“!

32er Skat-Blatt

Neben unzähligen Kartenspielen (Mau-Mau, Skat, Schwimmen ...) kann man Kartenhäuser bauen oder sein Gedächtnis trainieren, indem alle Fahrtenteilnehmer die Abfolge eines durchgemischten Blattes auswendig lernen.

Murmeln

Murmelspiele sind leider völlig aus der Mode gekommen. Zielmurmeln, in ein Loch hineinmurmeln, dabei Hindernisse umschiffen, unterschiedliche Murmel-

techniken (Schnipsel, Anstoßen etc.) ausprobieren ... die Möglichkeiten sind unerschöpflich. Sinnvoll wäre ein halbes Dutzend kleiner Murmeln und eine große Murmel im Gepäck, wobei jeder Fahrtenteilnehmer eine spezielle Murmelfarbe haben sollte.

Golfball

Spannend sind Natur-Minigolf-Turniere. Jeder Fahrtenteilnehmer baut aus frei gewählten Materialien eine Minigolfbahn incl. einiger schwieriger Schikanen. Ein Stock mit einer Astgabel dient als Schläger. Wer die meisten Schläge benötigt, muss den Abwasch übernehmen.

Streichhölzer

Streichhölzer dienen als universelles Zahlungsmittel oder man kann auch ‚Mini-Mikado‘ damit spielen.

Mit ein wenig Kreativität lassen sich mit den einzelnen Bestandteilen des „Spiel-AB-Päckchens“ Stunden – wenn nicht sogar Tage – füllen. Doch man soll sich von den Spielmöglichkeiten natürlich nicht davon abhalten lassen, wieder loszutippeln, wenn das Wetter wieder aufklart bzw. alle Fahrtenteilnehmer wieder topfit sind.

*In diesem Sinne viel Spaß beim Spielen,
Jeff Horstmann*

Menschen
spielen mit
allem, das sie
umgibt,
mit Worten, mit der
Macht, mit der Liebe,
der Musik.

(Bernward Thole)



10 Jahre Bundeshof Birkenfelde & das Bundesfeuer

Vorneweg, das Wetter war schön, Sonnenschein und ein blauer Himmel über Birkenfelde, kein Regen nur ein kleiner Schauer. 200 Bundesmitglieder haben den Weg nach Birkenfelde gefunden, wollten feiern sich wieder sehen, singen oder einfach nur viel erleben., am verlängerten Wochenende über den 3. Okt 2008.

Dank der vollhängenden Apfelbäume ging es am Freitagvormittag rund um den Apfel, also erstmal Äpfel pflücken oder abschütteln, dann ging es zur Weiterverarbeitung. Apfelsaft pressen, für den sofortigen Bedarf und ein Tag später noch eine Treckerladung zur Kelterei nach Uder hier haben wir nochmals ca. 40 Kisten Apfelsaft bekommen, jetzt gibt es auf dem Hof lecker selbstgemachten Apfelsaft. Ein weiterer Teil der Äpfel wurde zu Apfelstreuselkuchen verarbeitet, dazu galt es acht große Backbleche von der Bäckerei Völlmer mit leckerem Apfelkuchen fertigzumachen, die kamen dann alle gleich in den großen Backofen und kamen wenig später als leckerer duftender Apfelkuchen zurück. Der Rest wurde zu Apfel/Kürbismarmelade eingekocht ca. 60 Gläser kamen da zusammen. Nebenher wurde noch das Brennholz aus dem Wald

geholt, ist ja auch sinnvoll, wenn schon so viele Leute auf dem Hof sind. Am Nachmittag dann das bereits beschriebene Fußballspiel, zuvor noch Spiele für viele und am Abend dann der Bundessingwettbewerb und es war immer noch trocken.

Am Samstag ging es dann in 5 Schwerpunktwandergruppen vom Bundeshof zur Burg Hanstein, die feierte an diesem Tag ihr siebenhundertjähriges Jubiläum, da gab es die Besichtigung zum halben Preis. Auf der Burg gab es dann einen kleinen Imbiss, zurück ging es dann auf den Bundeshof, wo wir am Abend in einer schönen Ambiente das zehnjährige Jubiläum mit Festreden, Liedern und natürlich gutem Essen feierten. Am Bundesfeuer in der großen Feuerschale wurde dann bis spät in die Nacht gesungen.

Am Sonntagmorgen bildete dann der Gottesdienst mit Agapemahl einen guten Abschlusspunkt des Bundesfeuers. Am Sonntagnachmittag fing es dann an zu regnen, aber da waren ja schon alle wieder auf dem Heimweg. Es war ein schönes Wochenende und es war trocken man darf es ruhig noch einmal sagen und den lieben Gott dafür danken!

Horst



alle Fotos von arnd.





Rede vom Hofsprecher Hannes Hecke auf dem Bundesfeuer 2008 beim Festakt zum 10. Jubiläum des Bundeshofs der CPD am 04. 10. 2008 in Birkenfelde.

Guten Abend,

ich freue mich, dass Sie/Ihr gekommen seid, um das 10-jährige Jubiläum unseres Bundeshofes in Birkenfelde zu feiern!

Besonders freue ich mich, dass der Bürgermeister Herr Stadler, sein Stellvertreter Herr Grieb, Nachbar Bonk, Vorbesitzerin Frau Müßig, das Ehepaar Solle (Paten) und Christian Ceconi (Kaufbundesführer) da sind.

Mein erstes prägendes Erlebnis auf dem Hof liegt etwa acht Jahre zurück. Im Sommer 2000 lud die Landesmarkt Welfenland ein, um das Dach des Haupthauses neu zu decken.

Wir waren ein paar Leute, hatten viel Motivation, ein gemeinsames Ziel und keine genaue Fachkenntnis. Ruck zuck war das Dach frei von Ziegeln, danach kamen die Dämmung und Dachlatten wieder drauf, ob das wohl so geht? Dann die Ziegel wieder drauf, freihändig am Dachfirst stehen und Ziegel mit der Flex zuschneiden, bis man merkt, das es auf dem Gerüst vielleicht doch besser geht. Dann am Ende kam das Gefühl fertig zu sein, stolz zu

sein auf das Ergebnis. So habe ich Feuer gefangen für den Hof. – Viele von euch könnten ähnliche Geschichten erzählen. Gemeinsam wurde etwas geschaffen! Der Hof trägt unserer aller Handschrift!

„Der eigentliche Kern der Freundschaft: ein Glauben, ein Hoffen, ein gemeinsames Werk. Es liegt eine große Freude darin.“

Annette von Droste-Hülshoff

Ihr habt diesen Satz dieses Wochenende schon öfter gehört. 1998, als wir den Hof gekauft haben, haben wir uns diesen als Leitsatz gegeben. Für mich passt er voll!

Durch das Werken für den Bundeshof, das Daranglauben, dass es klappt, das für-den-Bundeshof-hoffen, dadurch haben wir ein gemeinsames Werk geschaffen und das freut mich persönlich sehr.

In den letzten zehn Jahren wurde der Bundeshof durch Viele geprägt. Durch Euch, die ihr hier sitzt, die ihr ihn benutzt und ausbaut. Etwas intensiver durch die Hofgemeinschaft, die den regulären Betrieb auf-



recht erhält und sich um alle Belange des Hofes kümmert. Unterteilt in Fachgruppen wie die Baugruppe, die sich um das Bauen kümmert, die Programmverantwortlichen und die Gildenbeauftragten.

Dafür will ich mich bei allen Schaffern bedanken!

Auf dem letzten Bundesthing bzw. im letzten Jahr hat sich der Bund wieder intensiver mit dem Hof auseinandergesetzt. Wie nutze, gestalte ich die Zukunft mit dem Bundeshof und auf dem Bundeshof? Die Generation, die vor 10 Jahren Visionen hatte, ist jetzt nicht mehr nur visionär, sondern sind zum Teil Realisten!

Der Hof braucht neue Leute mit Visionen. Leute, die auch mal ein Dach aufreißen und dann überlegen, wie es wieder zugeht, aber es dann auch wieder zu kriegen! Die sich an die Bundeshalle trauen! Die sich dafür einsetzen etwas Neues zu erschaffen. Die die Fassade und das Innere des Hofes mit Leben füllen.

Im Jahre 2000 war das bei mir so. Es war ein gutes Gefühl rittlings auf dem fertigen Dachfirst zu sitzen, ein Bein auf der einen, das andere auf der anderen Seite runter hängend, und den Blick über Birkenfelde bis zum Horizont schweifen zu lassen. Ich saß auf etwas Geschafften und es war ein gutes Gefühl.

Auf dass es den Bundeshof noch lange gibt und er vielen auch so ein Gefühl vermittelt. Ein Gefühl wie mir, zu Hause zu sein. Danke!

Hannes Hecke